

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Band:** 25 (1920-1921)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Dankschreiben des Pflichtverbandes Mädchenmittelschule in Wien  
**Autor:** Seemann, Margarete / Pfaff, Annetta / Meissner, Hildegard  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-311551>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Dankschreiben des Pflichtverbandes Mädchenmittelschule in Wien.

An den Schweizerischen Lehrerinnenverein,  
zu Händen der Präsidentin Frau Anna Keller, Basel.

Hochverehrte Frau Präsidentin!

Am ersten Juli dieses Jahres konnten 60 deutsch-österreichische Mittelschullehrerinnen, einer Einladung ihrer Kolleginnen folgend, zum Ferienaufenthalt in die Schweiz reisen.

Sie sind dort mit einer Gastfreiheit, einer Güte aufgenommen worden, die ohnegleichen sind, und nun, nachdem sie zurückgekommen sind, gestärkt, gekräftigt an Seele und Leib, findet ihr dankbares Rühmen und ihr Erzählen von all dem Guten, was sie in der Schweiz genossen haben, kein Ende. Dies alles verdanken wir den Bemühungen einer kleinen Gruppe von Lehrerinnen, die, der Not ihrer österreichischen Kolleginnen eingedenk, die grössten Anstrengungen und Mühen nicht gescheut haben, um die armen niedergedrückten, durch eine Reihe von in qualvollen Verhältnissen verbrachten Jahre auch psychisch schwer leidenden Frauen zu pflegen, ihnen die Mittel zur ausgiebigsten Erholung zu gewähren. Finanzielle Opfer und Opfer an eigenem Behagen und Erholen in den doch auch schwer verdienten und ersehnten Ferien sind von unsern lieben schweizerischen Kolleginnen für die Unseren gebracht worden, und mehr noch als den materiellen Vorteil schätzen wir den reichen ethischen Gewinn, den unsere Kolleginnen von ihrem nicht genug zu preisenden Aufenthalte in der Schweiz mitgebracht haben. Sie sind ja dort in Verbindung mit so vielen klugen hochstehenden Frauen gekommen, haben so viele warmfühlende taktvolle Freundlichkeit erfahren, dass diese Wochen eines ungetrübten Behagens, das ihnen nach langer Zeit einmal wieder zu Teil wurde, für alle eine unauslöschliche Erinnerung bleiben werden. Den gütigen Gastgeberinnen ist Dank aus innigster Seele von jedem ihrer Schützlinge zu Teil geworden, aber auch wir als Vertreter unserer Organisation fühlen uns gedrungen, Ihnen unseren herzlichsten wärmsten Dank für all das Liebe und Gute, das Sie in so unglaublich reichem Masse unseren Kolleginnen gespendet haben, zu sagen. Für uns Österreicherinnen ist der bleibende Gewinn: Die Überzeugung, warmfühlendes Menschentum in der Ferne zu wissen, und Fäden angesponnen zu haben, die hoffentlich nicht mehr reissen, ein kostbares Gut, von dem auch die, welche nicht das Glück hatten, unsere Schweizer Freunde — und ich darf Sie wohl nach allem, was wir erfahren haben so nennen — nicht persönlich kennen zu lernen, grossen Gewinn haben.

Empfangen Sie Namens des Vereines „Mädchenmittelschule“ unseren wärmsten herzlichsten Dank, den ich Sie bitte, allen an der Aktion beteiligten verehrten Kolleginnen zu vermitteln, und seien Sie mit den herzlichsten Grüssen des Ausdrucks unserer aufrichtigsten Ergebenheit versichert.

Prof. *Margarete Seemann*,  
derzeit Schriftführerin.

Professor *Annetta Pfaff*,  
derzeit Vorsitzende des Vereines  
„Mädchenmittelschule“.

Dir. *Hildegard Meissner*,  
Ausschussmitglied.

---